

Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2019

Montag, 11. Februar 2019, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Anwesende Mitglieder (18):

CVP Stadt Bern, Sibyl Eigenmann
EVP Stadt Bern, Christof Erne
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
FDP Sektion Bern Süd-West, Vera Schlittler-Graf
Grüne Freie Liste, Adrian Indermühle
Grünes Bündnis, Erwin Maurer
ISGO, Eugen Gäumann
Kirchgemeinde Heiliggeist, Maja Agyemang
Marzili-Dalmazi-Leist, René Hell, Revisor
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Annemarie Flückiger
Quartierverein Marzili, Gisela Vollmer
Schönau-Sandrain-Leist, Christian Witt
SP Bern-Süd, Fabian Dreher, Vorstand
SP Holligen, Nathalie Herren
Verein Chinderchübu, Matthias Gunsch
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ernst Spiess
Verein Villa Stucki, Lea Gerber
Verein Zwischenraum Weissenstein, Daniel Hornung

Entschuldigte Mitglieder (4):

Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Del. vakant
Evangelische Täufergemeinde, Andreas Gut
Grünliberale Partei Bern, Johannes Schwarz, Vorstand
SVP Sektion Süd, Raphael Steiner

Nicht anwesende Mitglieder (3):

BDP Stadt Bern, Andrin Soppelsa
Grün alternative Partei, Luc Spori
Kirchgemeinde Frieden, Christian Walz

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Vorsitz: Fabian Dreher, Vorstand

Protokoll: Patrick Krebs, Geschäftsleiter

Gäste:

Karl Vogel, Verkehrsplanung (VP)
Christoph Schärer, Stadtgrün Bern (SGB)
Désirée Renggli, Quartierarbeit Stadtteil III (QA III)
Yolande Burnod, Graue Panther Bern
Urs Emch, Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Randi Sigg-Gilstad, Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Andreas Roth, Marzili-Dalmazi-Leist
Christian Krebs, Quartierbewohner
Nadja Radi, toj (Jugendarbeit Bern Mitte)
Basil Anderau, Schönau-Sandrain-Leist

Traktanden:

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. Verkehrsberuhigung Sandrain
3. Aktuelle und kommende Projekte und Tätigkeiten bei Stadtgrün (SGB)
4. Mitwirkung Meinen-Areal
5. Vorstellung Jahresschwerpunkte Quartierarbeit Stadtteil 3
6. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
7. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedsorganisationen
8. Varia

Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2019

Montag, 11. Februar 2019, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

Fabian Dreher eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung von QM3. Er begrüsst die anwesenden Delegierten und die zahlreichen Gäste.

2. Verkehrsberuhigung Sandrain

Präsentation

Karl Vogel von der VP präsentiert die Sofortmassnahmen beim Projekt „Verkehrsberuhigung Sandrainstrasse“. Als Massnahmen für 2019 sind eine Tempo30-Zone, überall Rechtsvortritte, zusätzliche Veloabstellplätze, eine bauliche Ausbildung der Fussgängerüberquerungen (Vorsprünge) sowie eine bauliche Schliessung bei der Aarhaldenstrasse geplant.

Im Februar 2019 wird das Quartier informiert. Ende Februar werden die Massnahmen publiziert. Die Bauausführung ist für April geplant. Ende April ist die Schlussabnahme.

Die Sperrung bei der Aarhaldenstrasse wird 2019 je nach Tageszeit aktiv sein (mit Ampelsystem). Für 2020 wird eine Vollsperrung angedacht.

Diskussion

Yolande Burnod: Können Anwohner an ihre Häuser gelangen mit dem Auto?

Karl Vogel: Zubringer können immer zu ihren Häusern gelangen, auch bei einer Sperrung der Strasse.

Sibyl Eigenmann: Wie kommt man durchs Quartier ins Marzili?

Karl Vogel: Der Zubringerbereich muss noch definiert werden.

Vera Schlittler: Warum braucht es so viele komplizierte Massnahmen?

Karl Vogel: Fussgängerstreifen sind absolut notwendig, auch in Tempo30-Zonen. Das Köniz-Model ohne Fussgängerstreifen ist hier kaum umsetzbar.

Daniel Hornung: Sind die Fussgängerstreifen genügend beleuchtet?

Karl Vogel: Ja, das sollten sie sein.

Adrian Indermühle: Das Köniz-Model ist auf der Sandrainstrasse kaum möglich. Kann man den Verkehr auf der Seftigenstrasse nicht noch weiter reduzieren?

Karl Vogel: Dies ist nur beschränkt möglich.

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Quartiermitwirkung Stadtteil 3

Basil Anderau: Wieso braucht es eine Ampel für die Sperrung bei der Aarhaldenstrasse?

Karl Vogel: Die Sperrung ist 2019 nur für gewisse Tageszeiten aktiv.

Fabian Dreher: Kommen die Kissen als verkehrsberuhigende Massnahme bei den Fussgängerstreifen?

Karl Vogel: Die Kissen werden kommen.

Christof Erne: Sind die Fussgängerstreifen für Busse kompatibel?

Karl Vogel: Ja, das sind sie.

Karl Vogel: Sollen wir das Projekt publizieren?

Christian Witt: Die Sperrung sollte man prüfen, je nach Verkehrsaufkommen.

3. Aktuelle und kommende Projekte und Tätigkeiten bei Stadtgrün (SGB)

Präsentation

Christoph Schärer von SGB präsentiert die aktuellen Themen und Projekte von SGB im Jahre 2019.

In Holligen Nord (Mutach-Areal) entsteht diesen Frühling ein Vorpark (=Zwischennutzung), der ab 2020 in einen Stadtteilpark übergehen soll.

Auf dem Gaswerkareal setzt sich SGB für den Freiraum und die Weiterentwicklung der Parkanlage ein.

Das Projekt Stadtgärten 2020 will die privaten Familiengärten in öffentliche Stadtgärten umwandeln, die mehrfach nutzbar sind.

Die Neue Berner Sitzbank wird ab 2019 eingeführt. Der Kreditantrag an den Stadtrat für ca. 500 Bänke ist unterwegs.

Im Sommer 2019 wird auf dem Bremgartenfriedhof eine kleine Abdankungsstelle für Hinduisten eröffnet. Das Grabfeld für Buddhistinnen und Buddhisten wurde im Juni 2018 eröffnet.

Das Urnenthemengrab ist weiterhin möglich.

2019 werden zusätzliche Grünanlagen und Graufächen mit farbigen Stühlen und Tischen bestückt. Es werden auch Spielmöglichkeiten wie Töggelikästen und Billardtische aufgestellt.

Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2019

Montag, 11. Februar 2019, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Der Walk on the Wild Side (3-tägige Stadtdurchquerung) fand 2017 statt. 2018 gab es eine Publikation und eine Ausstellung dazu. Das Folgeprojekt 2019 heisst Schulplatz_walk. SGB sowie Schulamt, Jugendamt und Sozialplanung befragen zuerst Kinder und Jugendliche. Danach folgt ein 2-tägiger Spaziergang mit Fachpersonen.

Die Bepflanzung 2019 der 109 Blumenschalen in der Stadt Bern erfolgt in den Farben blau und weiss. Sämtliche Pflanzen werden durch die Gärtnerei von Stadtgrün erstmals ausschliesslich mit torffreier Erde produziert.

Zahlreiche Trotoirs werden mit Staudenmischpflanzungen versehen. Diese versprechen trotz geringem Pflegeaufwand eine hohe Attraktivität. Sie blühen vom Frühjahr bis in den Herbst. Die Mischungen werden mit Blumenzwiebeln ergänzt.

Diskussion

Urs Emch: Der Quartierverein Holligen-Fischermätteli wünscht sich auf dem Mutach-Areal ein Begegnungsort. Dieser Ort wird in der aktuellen Planung vernachlässigt.

Nadja Radi: toj hat eine Bewilligung für einen Container und weitere Sitzgelegenheiten bekommen. Der Begegnungsort sollte also möglich sein.

Christoph Schärer: Die Siedlung hat auch einen Raum, der vielleicht gemietet werden kann. Auch sonst gibt es diverse Möglichkeiten, sich in einem Raum zu treffen.

Désirée Renggli: Die Nutzung und Finanzierung des Quartierraums ist noch offen.

Vera Schlittler: Es braucht auch Grillstellen in Parks!

Nadja Radi: Dies ist geplant im endgültigen Park.

Sibyl Eigenmann und René Hell verlassen die Sitzung. Es sind nur noch 16 Stimmen.

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



4. Mitwirkung Meinen-Areal

Diskussion Antrag 1 Quartierverein Holligen-Fischermätteli: Streichung Absatz Familienwohnungen

Urs Emch: Die Argumente gegen Familienwohnungen wurden in der Arbeitsgruppe (AG) besprochen, aber nicht in die Stellungnahme aufgenommen. Das Areal ist nicht geeignet für Familienwohnungen, anderswo im Stadtteil 3 gibt es viele neue, günstige Familienwohnungen.

Vera Schlittler: Über das was in der AG nicht diskutiert und abgestimmt wird, darf nicht in die Stellungnahme kommen. An der DV müssen Spontananträge möglich sein, ansonsten ist es undemokratisch.

Christof Erne: Die Abläufe in der AG müssen separat besprochen werden.

Fabian Dreher: Die AG ist für alle offen.

Adrian Indermühle: Man kann jeder Zeit Anträge stellen, auch wenn er/sie nicht in der AG war.

Erwin Maurer: Es ist nicht undemokratisch. Alle Delegierten können sich mehrmals äussern.

Verabschiedung Antrag 1

Der Antrag 1 vom Quartierverein Holligen-Fischermätteli wurde mit 6 Ja, 7 Nein, 3 Enthaltungen abgelehnt.

Diskussion Antrag 2 Quartierverein Holligen-Fischermätteli: Änderung der beiden Absätze zu den Parkplätzen (Velos und MIV)

Urs Emch: Die Formulierung wurde geändert. Die ursprünglichen Aussagen zu den Parkplätzen gehen zu weit.

Vera Schlittler: Privatparkplätze gehen uns nichts an.

Erwin Maurer: Die Privatparkplätze gehen das Quartier etwas an, weil der MIV Ausweichparkplätze im Quartier suchen wird. Es braucht weniger Parkplätze, sonst haben wir bald mehr Pendlerverkehr.

Daniel Hornung: Mit 108 sind alle Parkplätze gemeint?

Erwin Maurer: Ja.

Christof Erne: Die Formulierung vom Quartierverein Holligen-Fischermätteli ist seiner Ansicht nach sympathischer als die Originalstellungnahme.

Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2019

Montag, 11. Februar 2019, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Verabschiedung Antrag 2

Der Antrag 2 vom Quartierverein Holligen-Fischermätteli wurde mit 7 Ja, 8 Nein, 1 Enthaltung abgelehnt.

Diskussion Antrag 3 FDP: Streichung Absatz über Veloparkplätze

Vera Schlittler: Was nicht in der AG diskutiert wird, gehört nicht in die Stellungnahme.

Christof Erne: Es gibt viel mehr Velos als Autos in der Stadt Bern.

Verabschiedung Antrag 3

Der Antrag 3 von der FDP wurde mit 3 Ja, 11 Nein, 1 Enthaltung und 1 anonymen Nichtbeteiligung abgelehnt.

Diskussion Antrag 4 Quartierverein Marzili: Forderung nach einer Zone D anstatt Kernzone

Gisela Vollmer: In der Kernzone wird alles möglich, auch auf Kosten vom Wohnungsanteil. Nur in der Zone D kann es 100% Wohnungen geben.

Erwin Maurer: Es muss eine Kernzone sein, weil diese eine Wohnzone ist. In der Zone D wird primär gearbeitet.

Gisela Vollmer: Nur in der Zone D können 100% Wohnungen gebaut werden.

Verabschiedung Antrag 4

Der Antrag 4 vom Quartierverein Marzili wurde mit 0 Ja, 14 Nein, 2 Enthaltungen abgelehnt.

Verabschiedung überarbeitete Stellungnahme

Die überarbeitete Stellungnahme wurde mit 11 Ja, 3 Nein, 2 Enthaltungen angenommen.

Urs Emch: Über die Dialogkultur in der QM3 sollte diskutiert werden. Die Minderheitenmeinungen müssen der Stadt kommuniziert werden.

Nathalie Herren: Die Abläufe in der AG müssen besprochen werden. In der AG braucht es eine verbesserte Dialogkultur.

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



5. Vorstellung Jahresschwerpunkte Quartierarbeit Stadtteil 3

Präsentation

Désirée Renggli stellt zuerst die VBG im Allgemeinen vor. Der Auftrag lautet Auskunft geben, Kontakte vermitteln, vernetzen, koordinieren, kooperieren, Ideen und Projekte von Freiwilligen unterstützen sowie bei der Quartierentwicklung mitwirken.

Das Büro im Stadtteil 3 liegt in Holligen. Das Team besteht aus 3 Personen (Désirée Renggli, Tom Lang, Jörg Rothhaupt). Die Netzwerk- und Koordinationsarbeit wird auf vielfältige Weise ausgeübt.

Die Jahresschwerpunkte der Quartierarbeit im Stadtteil 3 liegen auf dem Mutachareal (Arealentwicklung), beim Frühförderprogramm primano und der mobilen Präsenz im Sulgenrain.

Diskussion

keine Wortmeldungen

6. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Die Traktandenliste wird wie versandt zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 10. Dezember 2018 wird genehmigt und an Patrick Krebs verdankt.

7. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedorganisationen

Patrick Krebs informiert über folgende Geschäfte:

QM3 intern

- Der Geschäftsleiter bittet die betroffenen Delegierten, die noch 4 ausstehenden Mitgliederbeiträge bis Ende Februar 2019 zu begleichen.

Wettbewerbsverfahren Holliger U2 (npg AG für nachhaltiges Bauen)

Jutta Strasser von der Strasser Architekten AG gelangt an QM3 mit der Anfrage einer Expertentätigkeit im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsverfahren „Holliger U2“. Es geht um den zweiten Wettbewerb Wohnungsbau auf dem Warmbächliareal, bei dem die Stadt Bern eine Quartiermitwirkung wünscht. Der Wettbewerb startet im Februar 2019 und

Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2019

Montag, 11. Februar 2019, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

endet mit der Jurierung im August/September 2019. Wer von den QM3-Delegierten möchte bei der Jurierung im August und September 2019 mitwirken?

Diskussion

Lea Gerber: Was muss ein solcher Experte machen?

Urs Emch: Es braucht kein Expertenwissen für das Fach Architektur. Es sollte die Sicht des Quartiers eingebracht werden.

Beschluss

Niemand meldet sein Interesse für das Mandat. Interessierte können sich jederzeit bei der Geschäftsstelle unter info@qm3.ch melden.

Wettbewerbsverfahren Holliger U1 (Baugenossenschaft Aare Bern)

Dominic Schuppli von der Kontur Projektmanagement AG gelangt an QM3 mit der Anfrage einer Expertentätigkeit im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsverfahren „Holliger U1“. Es geht um den dritten Wettbewerb Wohnungsbau auf dem Warmbächliareal, bei dem die Stadt Bern eine Quartiermitwirkung wünscht. Die Programmgenehmigung (ca. 3h) wird am Mittwoch, 13. Februar 2019 um 08:15-11:00 Uhr stattfinden. Die Präqualifikation (Dauer 1 Tag) ist in der KW 18/19 (29.4-12.5) und die Jurierung (Dauer 1.5 Tage) in der KW 37/38 (9.9-22.9) vorgesehen.

Diskussion

Patrick Krebs: Der Quartierverein Holligen-Fischermätteli schlägt Randi Sigg-Gilstad als Expertin vor.

Randi Sigg-Gilstad: Sie stammt ursprünglich aus Norwegen. Sie hat Architektur studiert und ist ehemalige Denkmalpflegerin vom Kanton Bern. Jetzt ist sie pensioniert und würde das Mandat gerne annehmen.

Beschluss

Randi Sigg-Gilstad wurde mit 16 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen das Mandat erteilt.

Anfrage Urs Emch: Sanierung Turnierstrasse

Antwort Oberingenieurkreis II des Kantons Bern (Herr von Gunten): Das Teilprojekt Könizstrasse wurde auf Eis gelegt. Beim Teilprojekt Turnierstrasse ist die öffentliche Auflage durch. Die Einsprachen konnten

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Quartiermitwirkung Stadtteil 3

bereinigt werden. Der Strassenplan liegt vor. Mit dem Bau kann begonnen werden, sobald der Kanton das dafür notwendige Land kaufen kann. Der Landbesitzer will jedoch das Land nicht verkaufen. Der Kanton Bern prüft nun, ob eine Enteignung möglich ist. Dieses Verfahren kann jedoch Jahre dauern.

Der Kanton plant, diverse Mittelinseln für die Fussgänger*innen zu bauen. Richtung Bümpliz entsteht zudem ein Velofahrstreifen, Richtung Köniz ein Fussweg, wo Velofahrende zugelassen sind.

Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Wyler – Länggasse

Der Synthesebericht und der Bericht zur öffentlichen Mitwirkung können auf www.bve.be.ch eingesehen werden.

Schulplatz _walk

Am 21. Januar 2019 fand eine Kickoff-Veranstaltung statt, an der die Anwesenden wichtige Informationen zum geplanten Projekt bekamen: Es geht darum, wie zukünftig Schulhausumgebungen gestaltet werden sollen.

Der Rundgang findet am Donnerstag, 22. und Freitag, 23. August 2019 zwei- und ganztätig statt. QM3-Delegierte sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Interessierte können sich jederzeit bei der Geschäftsstelle unter info@qm3.ch melden.

Mittagstisch Velo-Offensive

Im Rahmen der Partizipation zur Velo-Offensive findet ein Mittagstisch zum Thema «E-Trottinett-Verleihsysteme statt: Donnerstag, 21. Februar 2019, 12:00 – 13:00, GenerationenHaus. Anmeldung unter www.bern.ch/velo-offensive-anmeldung.

ESP Ausserholligen

Am 29. Januar 2019 fand die letzte Spürgruppensitzung statt. Der neue Richtplan ist nun soweit, dass es im Frühling 2019 zuerst dem Gemeinderat und dann dem Kanton ein erstes Mal vorgelegt werden kann. Im Herbst/Winter 2019 soll die einmonatige Mitwirkung angesetzt werden.

Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2019

Montag, 11. Februar 2019, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Villa Stucki

Die Villa Stucki wird definitiv keine SBB-Tageskarten mehr verkaufen. Die letzte Tageskarte wird am 14. Juli 2019 angeboten.

Mitteilungen der Mitgliedorganisationen:

Annemarie Flückiger

Auf dem Loryplatz gibt es bald einen Plastik-Uhu, um die Krähen zu verjagen.

8. Varia

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (**Arbeitsgruppe am Montag, 25. Februar 2019 und Delegiertenversammlung am Montag, 18. März 2019**) wird die Delegiertenversammlung um 22:10 Uhr geschlossen.

Bern, 18.03.2019

Patrick Krebs